

SC Olympia Lorsch 1907 e.V.



Olympia KURIER

42. Jahrgang - Offizielle Vereinsnachrichten

Ausgabe 2021/07 - 23. Oktober 2021



*** SONDERKURIER * 40 Jahre her - Aufstieg in die vierthöchste Spielklasse**

**Die Meistermannschaft nach dem entscheidenden
3:1-Heimsieg am 14. Mai 1981 gegen den VfR Bürstadt II**

Stehend v.l.: Josef Emig (+ Spielausschuss), Joachim Donnhäuser,
Karl Löffelholz (+ 1. Vorsitzender), Werner Keilmann (+), Ludwig Reinhardt, Harald
Schmidt, Jürgen Gatscha, Wolfgang Volk, Heinz Mohr,

Erich Reichenbach (+), Holger Molitor, Gerhard Werner (Spielausschuss)

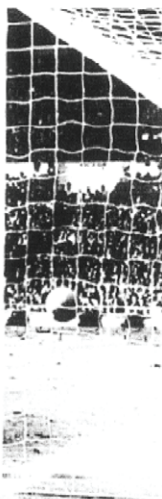
Sitzend v.l.: Günther Schmitt (+ Masseur), Martin Wilfarth, Georg
Vetter, Derek Hook, Robinson Renkel, Paul Behres, Manfred
Engelhardt, Dieter Schumacher, Thomas Kupka.

Es fehlen: Peter Büttner, Thomas Jährling, Rainer Ofenloch, Hans Schuchmann

www.scolympia.de

Wembley 1966

Mit Brille von PQ Optik wäre das nicht passiert



Der Weg zu PQ Optik
ist nie zu weit.
Jede Anstrengung lohnt.



PQ Optik

Bahnhofstraße 11 · 64653 Lorsch
Tel. 0 62 51/94 30 35
Fax 0 62 51/94 30 36

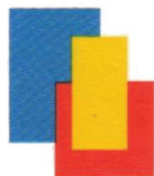


Kasel

Heizung & Sanitär

Sven Kasel

Lindenstr.9
68642 Bürstadt-Riedrode
Tel. 0 62 06 / 7 18 55
Fax 0 62 06 / 90 97 74
Mobil: 0172 / 630 27 28
E-Mail: info@heizung-sanitaer-kasel.de



www.heizung-sanitaer-kasel.de

Vorwort

Liebe Sportfreunde, Freunde, Anhänger, Aktive, Förderer, Gönner und Ehrenamtliche des SC Olympia Lorsch,

im laufenden Kalenderjahr 2021 jähren sich zwei sportliche Jubiläen des SC Olympia Lorsch.

Zum einen sind es 90 Jahre her, seit die erste Seniorenmannschaft des SC Olympia Lorsch 1931 in die höchste deutsche Spielklasse aufstieg.

Zum zweiten gelang vor 40 Jahren der Aufstieg in die Landesliga Hessen-Süd, damals die viert-höchste deutsche Spielklasse.

Diese Jubiläen nahmen Matthias Bähr und ich zum Anlass, in unseren Archiven nach Bildern und statistischem Material zu stöbern um diese sportlichen Höhenflüge noch einmal lebendig werden zu lassen.



Gerade ein modern aufgestellter Verein, wie der SC Olympia Lorsch, um dessen jungen und aktiven Vorstand, den großen Kreis der Ehrenamtlichen und das moderne Stadion uns viele andere Vereine beneiden, darf und sollte sich auf seine Tradition besinnen.

Der vorliegende Kurier blickt zurück auf sportliche „Hochzeiten“ unseres Vereins, die es wert sind, noch einmal in Erinnerung gerufen zu werden. Ich denke, dass es für den Aufstieg 1931 keine Zeitzeugen mehr gibt. Umso interessanter sind die nachfolgenden Berichte und Statistiken sicherlich für diejenigen, die 1981 zum Aufstieg in die Landesliga Hessen-Süd in irgendeiner Funktion beigetragen haben und selbstverständlich auch für die, die das sportliche Geschehen als Zuschauer verfolgt haben. Ich selbst kann mich sehr genau an die damalige Zeit erinnern. Sonntags gab es, ob zuhause oder auswärts, im Regelfall nur ein Thema; und das hieß Olympia Lorsch.

In Zeiten, in denen Handys und Smartphones ebenso noch der Erfindung harreten, wie das Internet, bot die Redaktion der Lorschener Zeitung in der Bahnhofstrasse einen besonderen Service: Auf einer großen Schiefertafel wurde im dortigen Schaufenster das Ergebnis des SCO bekanntgegeben. Spätestens ab 17:00 Uhr stand bei Auswärtsspielen das Telefon unseres Clubhauswirtes nicht mehr still, weil die Anhänger das Spiel-ergebnis wissen wollten. Gleiches galt für das Telefon im Restaurant



Wir sind Kunden vom
Autohaus Wiest, weil
deren **Service** auch
SAGENhaft ist.

Rita und Andreas Pietralla
Schloßherrschaft vom Auerbacher Schloß



SKODA



Service



Nutzfahrzeuge

Autohaus Wiest GmbH
Robert-Bosch-Str. 17-19
64625 Bensheim

wiest-autohaeuser.de

**Du fühlst dich nicht zu
alt für die schönste
Nebensache der Welt?**

Wir suchen dich: Torwart, ab 35 Jahre!

Weitere Infos unter www.scolympia.de



unseres damaligen zweiten Vorsitzenden Seppl Emig. Was waren das für Zeiten!

Bei Heimspielen waren dermaßen viele Zuschauer anwesend, dass die Kapazitäten des Kiosks nicht für die Getränkeausgabe ausreichten. Aus diesem Grund drehte bei sommerlicher Witterung permanent ein Handwagen auf der damals noch vorhandenen Aschenbahn seine Runden, der die Getränke auf den Tribünen rundum direkt an den Mann bzw. die Frau brachte. Etliche Kinder sammelten dann die achtlos weggeworfenen Flaschen ein und besserten mit dem so erlösten Flaschenpfand ihr Taschengeld auf.

Ich hoffe sehr, dass auch diejenigen, die 1981 noch nicht dabei waren, den Kurier mit Interesse lesen werden, denn genau die hier beschriebenen Ereignisse haben den Ruf des SC Olympia Lorsch als Traditionsverein begründet.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen.
Gerhard Henkes



Richtig was los "auf der Olympia"... Das obere Bild zeigt die Ersatzbank der Olympia am 28.04.1980 beim Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt.

Die Jahre 1974-86 mit dem Aufstieg in die Landesliga Süd 1981

Eine wahre Blütezeit erlebte der SC Olympia Lorsch zu Anfang der 1980er Jahre, die ihre Krönung zweifelsohne im Aufstieg in die Landesliga Süd fand. Das war im Jahr 1981.

Ohne Zweifel zählte unsere Olympia über viele Jahre hinweg zu den angesagten Adressen im Fußball des Kreises Bergstraße. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass die Olympia-Jugend immer wieder zahlreiche Talente hervorbrachte, die jeder Seniorenmannschaft gut zu Gesicht standen.

Fußball, das ist in Lorsch eine ganz besondere Sache. Wer das nicht glauben will, der sollte sich einmal vor Augen führen, welche Euphorie 1974 vorherrschte, als der SCO mit der Meisterschaft in der A-Klasse Süd in die Bezirksklasse Darmstadt zurückkehrte. Hier lief es die ersten Jahre auch mehr als ordentlich, was ein dritter Platz in der Saison 1975/76 unter Beweis stellt.

Aber danach war ein Abwärtstrend schwer zu übersehen. Die Olympia tat sich im Darmstädter Fußballbezirk nun schwer und hatte in der Saison 1978/79 schwer zu kämpfen, um den drohenden Abstieg noch einmal abzuwenden.

So sehr die Tage der sportlichen Misere einen Verein in Mitleidenschaft ziehen, bringen sie auch den Vorteil mit sich, dass sich nun die Gelegenheit bietet, Talente aus dem eigenen Nachwuchs in die erste Garnitur einzubauen, denen in fußballerisch besseren Zeiten der Weg nach oben auch mal durch externe Routiniers, die auf ihre Spielgarantie pochen, versperrt werden könnte.

Auch die Olympia machte hier ihre Hausaufgaben par excellence. So schnupperten Akteure wie Jürgen Gatscha, Dieter Schumacher oder Erich Reichenbach in jungen Jahren die raue Luft der Bezirksklasse Darmstadt, deren Einatmung gerade auf den Sportplätzen im gefürchteten Rodgau schon so manchem Spieler die Atemwege blockierten.

Aber die Jung-Olympianer lösten ihre Aufgaben mit Bravour und wurden trotz ihres jungen Alters zu wertvollen Stützen in der ersten Mannschaft, die zu diesem Zeitpunkt sportlich nicht auf Rosen gebettet war.

Und so wurde 1979 zum Jahr des Vereins, bei dem ziemlich viel zusammenpasste. Im Mittelpunkt dieses sportlichen Aufstiegs stand zweifelsohne Ludwig Reinhardt. Der Gernsheimer bestritt für den VfR Bürstadt viele Spiele in der Regionalliga Süd, Zweiten Bundesliga Süd und auch der Oberliga Hessen.

In Bürstadt wollte er sportlich kürzertreten und liebäugelte durchaus mit einem Engagement als Spielertrainer. Glück für die Olympia, dass er im Frühjahr 1979 nicht dem Ligarivalen SV Hahn, sondern eben den Blau-Weißen die Zusage gab. Danach kam eines zum anderen. Nicht nur, dass Reinhardt die Spieler Holger Molitor und Georg Vetter aus Bürstadt mitbrachte. Das Defensiv-Duo kehrte ebenso zum Verein zurück wie Torhüter Paul Behres, der von 1977 bis 1979 immerhin für zwei Jahre beim Süd-Zweitligisten SV Chio Waldhof unter Vertrag stand.

Aber es gab noch viele weitere Punkte, die den ungeahnten Aufschwung des Vereins befeuerten. Mit dem „Pilsbuckel“ gründete sich ein Fanclub, der später die Olympia Vereinsarbeit unter „Bautrupp Blau-Weiß“ nachhaltig prägen sollte.

Mit dem Aufkleber „Auch in bin Olympianer“ machte der Verein außerdem mit Pauken und Trompeten auf seine Vereinsarbeit aufmerksam.

Last but not least das Herausgeben des „Olympia-Kurier“. Der ist bis heute das

Vereinsorgan und trägt mit seinem Werbeeinnahmen nicht unwesentlich zur Finanzierung des Vereins bei.

So ging es für die Olympia mit der Spielzeit 1979/80 deutlich nach oben. Im Aufstiegsrennen blieb dem Lorsche Traditionsverein aber nur hinter dem stark gesponserten FC Erbach der zweite Platz. Aber es spricht für die Olympia, dass sie die Odenwälder in zwei packenden Begegnungen schlug. Auch im Erbacher Stadion nahe dem Elfenbeinmuseum ging sie als Sieger hervor

Nach dem knappen Scheitern in der Vorsaison wollte es die Olympia in der Saison 1980/81 endlich wissen. Dies war auch an den Verstärkungen deutlich zu erkennen. Derek Hook beispielsweise kam von den Heppenheimern Sportfreunden und machte in Lorsch schnell klar, dass auf seine Treffer Verlass ist.

Den Weg in die Klosterstadt fand auch Robin Renkel, vorher bei der zweiten Mannschaft von Wormatia Worms am Ball.

Auch der Neu-Lorsche Harald Schmidt fand beim SC Olympia eine neue sportliche Heimat.

Nicht zu vergessen: Werner Keilmann. Der Lorsche Bub kehrte vom FC Starkenburg Heppenheim zurück. Und da waren noch einige spielstarke Olympia-Jugendliche, die sich anschickten, in der ersten Mannschaft Fuß zu fassen.

Zwar gab es zu Beginn der Saison 1980/81 ein 3:1 über Viktoria Urberach, doch nur eine Woche später erlebte die Reinhardt-Elf beim 0:1 in Ober-Abtsteinach ein böses Erwachen. Das musste der TV Nieder-Klingen mit seinem Torjäger Petry büßen, als er im Spiel unter der Woche mit 1:9 in Lorsch unter die Räder kam.

Turbulent ging es am 21. September beim torlosen Unentschieden beim Aufsteiger FSV Riedrode zu. Die Begegnung, die mehrfach unterbrochen wurde, stand kurz vor dem ganzheitlichen Abbruch. Gerade der ständig provozierende Riedroder Akteur Wolfram Wurm-Schembs zog sich die Schmäh-Rufe der Olympia-Anhängerschaft zu, die zahlreich den Weg ins benachbarte Riedrode fand. Auch nach dem Abpfiff wurden hüben wie drüben nicht nur Nettigkeiten ausgetauscht.

Als ernsthaftester Rivale des SC Olympia entpuppte sich in der Meistersaison der SV Geinsheim, der mit seinem Spielertrainer, dem früheren Bürstädter Torhüter Udo Böhs zwischen den Pfosten, am Samstag, 8. November mit 0:6 in Lorsch verlor. Auch das Rückspiel gestaltete die Olympia beim 1:0 in Geinsheim am 26. April 1981 siegreich.

Das Meisterstück aber gelang der Olympia am Donnerstag, 14. Mai 1981. Im in kämpferischer wie spielerischer Hinsicht einem der besten Saisonspiele siegte die Olympia mit 3:1 gegen die Amateure des damaligen Zweitligisten VfR Bürstadt und sicherte sich so die Meisterschaft.

Längst drückte der Bautrupp Blau-Weiß dem SC Olympia seinen Stempel auf. Durch seine Mithilfe und nicht zuletzt durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Lorsch wurde das Sportgelände auf Vordermann gebracht: Das Clubhaus wurde außenverputzt, die Lautsprecheranlage installiert, Stehtribünen auf der Ost- und Westseite des Sportplatzes errichtet, eine moderne Berieselungsanlage eingebaut. Auch der Hartplatz wurde durch den Einbau einer neuen Drainage und die Erneuerung der Hartplatzdecke auf Vordermann gebracht.

Am 10. April wurde Karl Löffelholz als Nachfolger von Valentin Huba zum Ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt. Er wurde dabei von einer bewährten Mannschaft unterstützt, denn auch der 2. Vorsitzende Fritz Halbritter, Rechner Erich Falter und Schriftführer Günther Schmitt setzten ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsführenden Vorstand fort.

Nun war die Olympia also endlich in der Landesliga Süd, als vierthöchster Spielklasse angekommen. Obwohl der Saisonauftakt mit einer 1:2-Heimniederlage gegen die Spvgg Neu-Isenburg gründlich daneben ging, stellte die Olympia schon recht bald unter Beweis, dass sie in der neuen sportlichen Umgebung mithalten konnte. Zwar gelang es der Reinhardt-Elf nicht, eine größere Serie zu starten, doch in schöner Regelmäßigkeit wurden zu Hause oder auswärts zwei Punkte geholt. Ein richtiger Husarenstreich gelang der Mannschaft am 1. November, als sie beim späteren Meister FC Erbach einen 5:1-Auswärtserfolg holte. Überhaupt präsentierte sich der Aufsteiger auswärtsstark und am 4. April 1982 stand mit dem 2:1-Erfolg bei den Sportfreunden Seligenstadt bereits der achte und damit letzte Auswärtserfolg zu Buche.

Die Entdeckung der Saison war zweifelsohne Attila Miko. Er kam von der Jugend des FV Biblis und überwand die gegnerischen Torsteher 20mal. Miko spielte jedoch nur eine Saison bei der Olympia. Rappelvoll wurde es zwischen den Jahren. In der Zeit vom 26. bis 30. Dezember 1981 richtete der SCO sein erstes Klosterpokal-Hallenturnier in der Halle der Werner-von-Siemensschule aus und stellte nach einem 3:0-Endspielerfolg über die Tvgg Lorsch auch gleichzeitig den ersten Sieger.

Aber auch die Rückkehr des früheren Bundesligaspielers Bernhard Metz auf Lorsch Fußballboden löste in den Reihen des Vereins große Begeisterung aus.

Im würdigen Rahmen fand das Jubiläum anlässlich des 75jährigen Bestehens statt. Nicht zuletzt veranstaltete der Verein auf dem Olympia-Gelände eine attraktive Sportwoche, in die alle aktiven Jugend- und Seniorenmannschaften eingebunden waren.

Nachdem sich abzeichnete, dass Ludwig Reinhardt nach drei Jahren erfolgreicher Arbeit seine Zelte in Lorsch abbrechen würde, gelang es dem Verein zur Saison 1982/83 mit Walter Böse, der wenige Jahre vorher für den Höhenflug des FC Starkenburgia Heppenheim verantwortlich zeichnete, einen namhaften Trainer zu verpflichten.

Zugang Karl-Heinz Worschech, der vom FV Biblis kam, hatte es zunächst jedoch schwer, die Gunst der zumeist kritischen Olympia-Anhängerschaft zu erlangen. Zunächst als „Fehleinkauf“ gehandelt, hatte er jedoch mit 20 Treffern maßgeblichen Anteil daran, dass die Olympia weiterhin in der Landesliga auf sich aufmerksam machte.

Walter Böse änderte auch die Taktik des SCO. Sorgten die Lorsch unter Trainer Reinhardt im Hurrastil für Furore, so war die Spielweise unter dem alten Strategen Böse nun taktisch durchdachter.

Immer wieder schaffte sich die Böse-Elf nah an die Tabellenspitze heran und musste bei den zwischenzeitlichen Dämpfern neidlos anerkennen, dass eine

Mannschaft wie der spätere Meister RW Frankfurt noch einen Tick besser war. Bis drei Spieltage vor Schluss hegten die Olympianer noch Aufstiegshoffnungen, doch spätestens nach der 0:1-Niederlage drei Spieltage vor Rundenende beim VfR Groß-Gerau war die Luft aus dem Aufstiegsballon endlich draußen. „Ich bin insgesamt mit der Saison zufrieden. Wir haben mit Platz fünf unser Saisonziel erreicht und lange Zeit um den Aufstieg mitgespielt“, hakte Trainer Walter Böse die Spielzeit als positiv ab.

Es waren Spieler aus unteren Klassen, mit denen sich die Olympia vor der neuen Runde 1983/84 verstärkte. Gerade der Abgang von Jürgen Gatscha tat der Olympia weh. Der aus der eigenen Jugend hervorgegangene, langjährige Olympia-Spielmacher schloss sich dem VfR Bürstadt an, bei dem er in der Zweitligaufstiegssaison immerhin einige Spiele bestritt.

Ein Leistungsträger hätte die Olympia dringend notwendig gehabt. Ihn glaubte man im zweitligaerfahrenen Karl-Heinz Humm zu verpflichten. Der unterschrieb zwar bei der Olympia einen Wechselantrag, blieb aber sehr zum Ärger der Olympianer nach längerem Hin und Her bei seinem seitherigen Verein SG Einhausen. Dennoch erwischte die Olympia einen durchaus passablen Start in die neue Runde lag nach dem zehnten Spieltag und 13:7 Punkten auf Platz fünf und damit aussichtsreich im Rennen.

Erst dann durchlief sie eine mehrwöchige Durststrecke, stürzte nach Heimmiederlagen gegen die Spvgg Neu-Isenburg und den späteren Meister Kickers Offenbach Amateure gar auf Rang zehn ab.

Doch die Olympia hangelte sich wieder hoch. Trainer Walter Böse war dann auch mit der Vorrundenbilanz zufrieden, gab hier seiner Elf die Zensur „zwei minus.“ Doch nicht nur in der Vorrunde wurden späte Gegentore der Olympia zum Verhängnis. Verhinderte bereits beim 1:1 im Heimspiel gegen die Sportfreunde Seligenstadt der Gästegleichstand in der 89. Minute den Lorsch-Sieg, so gelang dem FSV Bad Orb sogar erst in der letzten Minute in Lorsch der Ausgleich zum 2:2. Nach fünf Siegen in Folge war die Olympia zwar auf Tabellenplatz drei zurückgekehrt, doch nach der 1:2-Auswärtsniederlage bei der SG Egelsbach wurde die SCO-Niederlage auch im Spitzenspiel zu Hause gegen Hanau 93 durch ein Last-Minute-Gegentor besiegelt.

Walter Böse machte danach seinem Unmut („Das Olympia Präsidium hat kein Konzept für die kommende Saison“) über die Presse Luft, sodass sich der Verein kurzerhand von ihm trennte. Bernhard Metz übernahm das Traineramt bis zum Rundenende. 8:2 Punkte in Folge hielten die Hoffnung auf Platz zwei am Leben, doch mit der 1:2-Heimmiederlage gegen Rot-Weiß Walldorf vergab die Olympia ihre letzte Chance zum Aufstieg in die Oberliga Hessen.

Vom Pech verfolgt war die Olympia aber bereits im Spätherbst 1983. Das Flachdach des Olympia-Clubhauses war so undicht, dass Wassermassen ins Gebäude strömten.

Ein Zustand, dem zwar der Bautrupps Blau-Weiß Abhilfe schaffte. Doch aufgrund dieses Ereignisses war die Olympia auch finanziell in Mitleidenschaft gezogen. So forderte der SCO-Vorstand an Weihnachten 1983 in einem Brief Freunde und Gön-

ner zur finanziellen Unterstützung auf.

Erneut zog es viele der bisherigen Stammspieler zu Beginn der Saison 1984/85 in die Fremde. Entgegen dieser widrigen Umstände gelang dem neuen Trainer Günter Wüst mit jeweils vier Siegen und Unentschieden zu Saisonbeginn ein von den wenigsten erwarteter Saisonstart nach Maß. Da hatte sich die Mannschaft den Besuch des Münchner Oktoberfest redlich verdient.

Maßgeblichen Anteil am guten Abschneiden hatte auch das neue Stürmerduo Manfred Bierhals/Stefan Berg. Nicht zuletzt dank ihrer Unterstützung ließ es die Olympia in den Heimspielen gegen Aufsteiger Olympia Lampertheim und RW Walldorf mächtig krachen, holte ein 5:0 und ersatzgeschwächt immerhin ein 5:1.

„Das sind alles Punkte, die wir für den Klassenerhalt brauchen“ trat Wüst in einem Interview kräftig auf die Euphoriebremse. Und in der Tat: Es wurde noch einmal richtig eng, denn außer gegen Walldorf gewann die Olympia in der Rückrunde nur noch am 10. März 1985 gegen Germania Nieder-Rodenbach. Dank eines 3:3 aber im Mai 1985 beim TSV Wolfskehlen war der Klassenerhalt aber in trockenen Tüchern.

Hans Fassoth zeigte mit 64 Jahren noch einmal was er fußballerisch drauf hatte. Als bei der zweiten Mannschaft vor dem Heimspiel gegen den TV Lampertheim in der C-Klasse West Personalnot herrschte, sprang der Olympia-Senior kurzerhand noch einmal ein und donnerte das Leder beim Endstand von 2:2 zwischenzeitlich sogar an die Latte.

Im Gegensatz zur Vorsaison, in der die Olympia-Zweite noch in den Spielbetrieb der Landesliga-Reserven eingegliedert war, spielte sie gemäß einem Verbandsbeschluss als sogenannte „untere Mannschaft in Konkurrenz“, schloss die laufende Saison mit Platz 14 ab, ehe sie sich eine Saison später um zwei Positionen verbesserte. Bester Torschütze bei der zweiten Mannschaft war in beiden Spielzeiten Klaus Beckerle, der zunächst fünf, später elf Treffer erzielte.

Zu einem sportlichen Großereignis wurde die erste Nibelungenolympiade, bei der acht Stadtviertel um olympische Medaillen kämpften.

Personell besser bestückt als im Spieljahr zuvor trat die Olympia die Spielrunde 1985/86 an. Auf Wunsch von Trainer Günter Wüst verstärkte sich die Mannschaft auf mehreren Positionen, begrüßte zudem viele frühere Spieler, sowie solche, die seither in der erfolgreichen A-Jugend von Seppel Emig spielten.

Anfangs schien dann auch die Rechnung aufzugehen. Von den ersten fünf Spielen ging keines verloren und eine gewisse Euphorie machte sich breit. Doch danach kam es knüppeldick. Gegen den SKV Mörfelden wurde auf eigenem Platz verloren und beim Neuling Weiskirchen gab es eine blamable 0:3-Niederlage. Bis zur Winterpause lief nun noch kaum etwas zusammen. Zum Unglück bzw. Unvermögen auf dem Spielfeld gesellte sich noch Verletzungspech.

Zwar verließ die Olympia dank eines 3:2-Erfolges auf schneebedecktem Hartplatz über die Spvgg Oberrad zwischenzeitlich die Abstiegsränge, doch spätestens nach der 1:2-Heimniederlage am Ostermontag gegen den KSV Klein-Karben schwammen der Olympia langsam aber sicher die Felle davon. Da nutzte es auch nichts, dass Olympia Lampertheim mit einem klaren 4:0-Heimsieg geschlagen wurde. Nach der 2:4-Heimniederlage gegen die mitgefährdete zweite Mannschaft des FSV

Frankfurt, die von Undiszipliniertheiten begleitet wurde, trennten sich der Verein und Trainer Günter Wüst im „beiderseitigen Einvernehmen“. Immerhin löste Walter Böse Günter Wüst ab und holte in den letzten sechs Rundenspielen ein Viertel der in dieser Runde erreichten Punkte. Der Abstieg war aber spätestens nach der 1:5-Heimniederlage gegen den unangefochtenen Meister RW Frankfurt nicht mehr abzuwenden. Von diesem Abstieg erholte sich der Verein nicht mehr und musste bedauerlicherweise zur Kenntnis nehmen, dass es nach der Saison 1987/88 gar noch eine Etage tiefer ging.

Immerhin glückte 1990 für drei Jahre der Wiederaufstieg in die inzwischen neugegründete Bezirksoberliga Darmstadt.



Bernhard Metz, 1971 zum SV Darmstadt 98 in die Bundesliga gewechselt, kehrte 1981 zum SCO zurück.



Manfred Bierhals erzielte in der Saison 1984-85 13 Tore für den SCO.



Volker Rosenberger kehrte 1982 zum SCO zurück.



Die Neuzugänge im Sommer 1980 aus der SCO-Jugend: (v.l.) Martin Wilfarth, Thomas Krutsch, Thomas Jährling, Stephan Vogel, Rainer Ofenloch

Die Meisterschaft in der Bezirksklasse Darmstadt 1980/81

Der SCO hatte mit 96 erzielten sowie 35 Gegentoren sowohl den besten Angriff, als auch die beste Abwehr.

Am treffsichersten war Derek Hook mit 22 Toren, gefolgt von Heinz Mohr und Wolfgang Volk, die jeweils 18 mal trafen. Von den insgesamt 20 eingesetzten Spielern konnten sich 16 in die Torschützenliste eintragen. Selbst Torhüter Paul Behres war einmal per Elfmeter erfolgreich.

Zweimal trafen die Gegner des SCO ins eigene Netz. Dem SCO unterlief durch Ludwig Reinhardt ein Eigentor.

Apropos Elfmeter:

Dem SCO wurden 11 Elfmeter zugesprochen: Derek Hook trat 5 mal an und verwandelte davon 4. Wolfgang Volk und Werner Keilmann trafen beide bei zwei Versuchen jeweils einmal. Harald Schmidt und Paul Behres trafen bei jeweils einem Versuch ins Tor. Gegen den SCO wurden 5 Elfmeter verhängt. Vier führten zu Toren, einer landete an der Latte.

Alle 36 Spiele absolvierte nur Robinson Renkel. Auf 35 Einsätze kamen Paul Behres und Derek Hook. Werner Keilmann und Wolfgang Volk liefen 34 mal auf, Ludwig Reinhardt 33 Mal, Heinz Mohr und Holger Molitor jeweils 32 Mal.

Die einzige rote Karte erhielt Dieter Schumacher. Sie brachte ihm 8 Wochen Sperre ein. Ohne diese Sperre hätte er sicherlich mehr als 28 Einsätze gehabt. Auch gegen die Gegner des SCO wurde in der gesamten Spielzeit nur eine rote Karte gezeigt. Ursächlich hierfür ist sicherlich die Tatsache, dass es damals noch 10-Minuten-Zeitstrafen gab.

Derek Hook wurde dreimal für 10 Minuten vom Platz gestellt, Werner Keilmann, Ludwig Reinhardt, Robinson Renkel, Georg Vetter, Wolfgang Volk und Martin Wilfarth jeweils einmal. Die Gegner des SCO erhielten insgesamt 13 10-Minuten-Zeitstrafen.

Die Spiele des SCO sahen im Schnitt 470 Zuschauer. Gegen den SV Geinsheim waren 800 zahlende Zuschauer anwesend, gegen FSV Riedrode und FC 07 Bensheim immerhin deren 600. Auch zu den Auswärtsspielen des SCO fuhren viele Schlacht- enbummler mit. Es wurden zeitweise sogar Busse eingesetzt!

Unsere Ergebnisse 1980/81

SC Olympia Lorsch	– Viktoria Urberach	3:1
FC Ober-Abtsteinach	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– TV Nieder-Klingen	9:1
VfR Oli Bürstadt Am.	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– Hassia Dieburg	7:1
FV Biblis	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– SKV Mörfelden	4:1
FSV Riedrode	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– SV Münster	2:0
FC Langen	– SC Olympia Lorsch	1:5
SC Olympia Lorsch	– SC Opel Rüsselsheim	4:1
SV Darmstadt 98 Am.	– SC Olympia Lorsch	4:2

SC Olympia Lorsch	– SV Geinsheim	6:0
Germania Ober-Roden	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– SV Raunheim	3:1
FC 07 Bensheim	– SC Olympia Lorsch	0:1
FC Olympia Lampertheim	– SC Olympia Lorsch	2:1
SC Olympia Lorsch	– FV Biblis	5:1
SKV Mörfelden	– SC Olympia Lorsch	1:3
SC Olympia Lorsch	– SV Hahn	4:0
SC Olympia Lorsch	– FSV Riedrode	1:0
SV Münster	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– FC Langen	0:0
SC Opel Rüsselsheim	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– SV Darmstadt 98 Am.	2:1
Viktoria Urberach	– SC Olympia Lorsch	2:1
SV Geinsheim	– SC Olympia Lorsch	0:1
SC Olympia Lorsch	– FC Ober-Abtsteinach	3:2
SC Olympia Lorsch	– Germania Ober-Roden	3:2
TV Nieder-Klingen	– SC Olympia Lorsch	1:2
SV Raunheim	– SC Olympia Lorsch	2:3
SC Olympia Lorsch	– VfR Oli Bürstadt Am.	3:1
SC Olympia Lorsch	– FC 07 Bensheim	4:1
Hassia Dieburg	– SC Olympia Lorsch	1:2
SV Hahn	– SC Olympia Lorsch	2:1
SC Olympia Lorsch	– FC Olympia Lampertheim	6:1

Die Abschluss-Tabelle 1980/81

Pl.	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1.	SC Olympia Lorsch	36	26	5	5	96:35	61	57:15
2.	SV Geinsheim	36	19	10	7	82:56	26	48:24
3.	Darmstadt 98 Am.	36	20	4	12	85:62	23	44:28
4.	Viktoria Urberach	36	20	2	14	72:61	11	42:30
5.	SV 07 Raunheim	36	15	11	10	77:59	18	41:31
6.	SV Hahn	36	17	5	14	70:75	-5	39:33
7.	VfR Bürstadt Am.	36	15	8	13	66:60	6	38:34
8.	FSV Riedrode	36	14	10	12	61:61	0	38:34
9.	Hassia Dieburg	36	16	5	15	69:64	5	37:35
10.	Germania Ober-Roden	36	12	10	14	61:61	0	34:38
11.	SC Opel Rüsselsheim	36	12	9	15	81:76	4	33:39
12.	FC Ober-Abtsteinach	36	12	9	15	58:65	-7	33:39
13.	FC Langen	36	11	9	16	69:77	-8	31:41
14.	SKV Mörfelden	36	13	5	18	66:84	-18	31:41
15.	TV Nieder-Klingen	36	12	6	18	78:96	-18	30:42
16.	SV Münster	36	12	5	19	54:84	-30	29:43
17.	FC 07 Bensheim	36	8	12	16	48:63	-15	28:44
18.	FC Olympia Lampertheim	36	9	8	19	48:78	-30	26:46
19.	FV Biblis	36	6	13	17	45:69	-24	25:47

TEAMGEIST IST, WENN ALLE **GGEWINNEN!**

Deutschlands Dream-Team: von Kopf bis Fuß perfekt versorgt
mit Strom, Gas und Wasser – einfach, günstig, GGEW!

Theresa Theuser
GGEW-Kundin
aus Bensheim

Jeannette Budimir
GGEW-Kundin
aus Bensheim



Die 1.Saison in der Landesliga Süd 1981/82

Von den in der Meisterschaftssaison eingesetzten 20 Spielern hatten lediglich Thomas Jährling (SG Einhausen) und Peter Büttner (SG Gronau) den SC Olympia verlassen.

Aus diesem Grund hielten sich die Neuzugänge in Grenzen. Es kamen Bernhard Metz (SV Kuppenheim), Bernd Hofmann (FCA Darmstadt) und Attila Miko (FV Biblis). Thomas Kupka, der in der abgelaufenen Saison bereits einige Kurzeinsätze hatte, Harald Metz und Reiner Reiter kamen aus der eigenen A-Jugend.

Am treffsichersten war Neuzugang Attila Miko mit 17 Toren, gefolgt von Jürgen Gatscha mit 8, Heinz Mohr mit 7 und Bernhard Metz mit 6 Toren. Von den insgesamt 21 eingesetzten Spielern konnten sich 13 in die Torschützenliste eintragen. Wie in der Vorsaison war auch Torhüter Paul Behres erfolgreich. Er erzielte insgesamt 3 Tore. Der TSV Heusenstamm traf ins eigene Netz.

Dem SCO wurden 7 Elfmeter zugesprochen: Jürgen Gatscha trat 3 mal an und verwandelte alle. Torhüter Paul Behres verwandelte seine beiden Elfmeter sicher. Bernhard Metz war bei 2 Versuchen einmal erfolgreich. Wolfgang Volk scheiterte bei einem Versuch. Gegen den SCO wurden 5 Elfmeter verhängt. Drei waren drin; einen konnte Paul Behres halten, einer wurde am Tor vorbeigeschossen.

Alle 36 Spiele absolvierte nur Erich Reichenbach. Auf 35 Einsätze kamen Jürgen Gatscha, Attila Miko und Robinson Renkel. Bernhard Metz und Ludwig Reinhardt waren 33 bzw. 31 mal dabei. Holger Molitor hatte 30 Einsätze.

Die einzige rote Karte erhielt Attila Miko. Da diese völlig ungerechtfertigt war, wurde er nur für 1 Spiel gesperrt. Auch gegen die Gegner des SCO wurde in der gesamten Spielzeit nur eine rote Karte verhängt.

Attila Miko wurde zweimal für 10 Minuten vom Platz gestellt, Jürgen Gatscha, Robinson Renkel und Martin Wilfarth jeweils einmal. Die Gegner des SCO erhielten insgesamt 11 10-Minuten-Zeitstrafen, darunter einmal Trainer Peter Rübenach vom FSV Bad Orb.

Die Spiele des SCO sahen im Schnitt 540 Zuschauer. Das sind pro Heimspiel 70 Zuschauer mehr, als in der Vorsaison. Highlight war sicherlich das Heimspiel gegen Meister FC Erbach vor immerhin 1500 Zuschauern.

Unsere Ergebnisse 1981/82

SC Olympia Lorsch	– Spvgg Neu-Isenburg	1:2
KSV Klein-Karben	– SC Olympia Lorsch	1:3
SC Olympia Lorsch	– FC Hochstadt	2:0
Rot-Weiß Frankfurt	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– Germania Nieder-Rodenbach	0:2
Kickers Offenbach Am.	– SC Olympia Lorsch	3:1
SC Olympia Lorsch	– VfR Groß-Gerau	2:1
SC Olympia Lorsch	– FSV Bad Orb	4:2
SC Olympia Lorsch	– SG Egelsbach	2:0
FV Sprendlingen	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– Sportfreunde Seligenstadt	1:2
FC Erbach	– SC Olympia Lorsch	1:5

BERATUNG · VERKAUF · SERVICE

L. Wackernagel

GARTEN- & FORSTGERÄTE

STIHL® **VIKING®**

MIET - u. SCHÄRFSERVICE

Kastanienallee 14 - 64653 Lorsch

Tel. : 06251 / 51688 Fax : 57855

www.L-Wackernagel.de



BERATUNG | HANDEL | AUSSTELLUNG

Fliesenstudio



Hartmann

Ampèrestraße. 10
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/690 022



**Viele
Sonderposten
am Lager!**

Gutes für Ihre Augen

... Ihr Fachgeschäft für Brillen & Kontaktlinsen

BRILLENABO 24

So funktioniert es:

Sie wählen Ihre Wunschfassung mit den dazu passenden Gläsern aus.
Ihr Brillenabo hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Preis geteilt durch 24
ist gleich monatlicher Abopreis! Und das ohne Zinsen und weitere Gebühren!

Unser Abo-Beispiel: Marken-Fassungen, plus Marken-Brillengläser
(z. B. HOYA) plus Vollentspiegelung, Hartversiegelung und Cleanschicht.

Einstärkenbrille
Brillenpreis: 150,00 : 24 =
€ 6,25 pro Monat

Gleitsichtbrille
Brillenpreis: 456,00 : 24 =
€ 19,- pro Monat

BLICKPUNKT
Optik
Neumann
RÖMERSTR. 4 1/2 - 64653 LORSCH
Tel. 0 6251 / 5 67 99 - www.neumann-optik.de



SC Olympia Lorsch	– TSV Heusenstamm	0:0
VfB Groß-Auheim	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– Germania Pfungstadt	2:1
SC Olympia Lorsch	– FCA Darmstadt	0:1
SG Ober-Erlenbach	– SC Olympia Lorsch	2:3
FC Hochstadt	– SC Olympia Lorsch	2:0
Germania Nieder-Rodenbach	– SC Olympia Lorsch	1:4
SC Olympia Lorsch	– Kickers Offenbach Am.	1:0
Rot-Weiß Walldorf	– SC Olympia Lorsch	2:2
VfR Groß-Gerau	– SC Olympia Lorsch	2:3
SG Egelsbach	– SC Olympia Lorsch	0:1
SC Olympia Lorsch	– FV Sprendlingen	1:1
Sportfreunde Seligenstadt	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Frankfurt	3:1
Spielvereinigung Neu-Isenburg	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– FC Erbach	0:0
SC Olympia Lorsch	– KSV Klein-Karben	1:1
TSV Heusenstamm	– SC Olympia Lorsch	4:2
SC Olympia Lorsch	– VfB Groß-Auheim	2:2
Germania Pfungstadt	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– SG Ober-Erlenbach	4:0
FCA Darmstadt	– SC Olympia Lorsch	6:2
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Walldorf	3:2
FSV Bad Orb	– SC Olympia Lorsch	3:2

Die Abschluss-Tabelle 1981/82

Pl.	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1.	FC Erbach	36	24	6	6	100:47	53	54:18
2.	Spvgg Neu-Isenburg	36	20	11	5	75:35	40	51:21
3.	Kickers Offenbach (Am)	36	17	11	8	63:42	21	45:27
4.	FSV Bad Orb	36	17	8	11	68:60	8	42:30
5.	SC Olympia Lorsch	36	17	7	12	62:51	11	41:31
6.	FCA Darmstadt	36	17	7	12	75:71	4	41:31
7.	VfB Groß-Auheim	36	17	6	13	74:68	6	40:32
8.	SG Egelsbach	36	14	10	12	69:59	10	38:34
9.	Rot-Weiß Walldorf	36	15	7	14	70:68	2	37:35
10.	Germania Pfungstadt	36	13	11	12	47:45	2	37:35
11.	FC Hochstadt	36	13	7	16	67:63	4	33:39
12.	FV Sprendlingen	36	11	11	14	52:66	-14	33:39
13.	VfR Groß-Gerau	36	11	10	15	69:77	-8	32:40
14.	Sportfreunde Seligenstadt	36	10	11	15	58:67	-9	31:41
15.	Rot-Weiß Frankfurt	36	9	11	16	61:70	-9	29:43
16.	TSV Heusenstamm	36	9	10	17	56:74	-16	28:44
17.	SG Ober-Erlenbach	36	10	7	19	52:82	-30	27:45
18.	Germ. Nieder-Rodenbach	36	8	8	20	41:82	-41	24:48
19.	KSV Klein-Karben	36	7	7	22	42:76	-34	21:51



ERGO Victoria
Versichern heißt verstehen.

**Bestens aufgestellt –
mit unseren
Versicherungslösungen.**

Wir Fans müssen zusammenhalten. Deshalb unterstütze ich nicht nur den SC OLYMPIA LORSCH, sondern auch Sie – in allen Versicherungsfragen.

Dipl. Betriebswirt

Martin Wilfarth

Bahnhofstr. 42, 64653 Lorsch

Tel 06251 8692181, Fax 06251 8692182

martin.wilfarth@ergo.de

Die 2.Saison in der Landesliga Süd 1982/83

Von den in der Vorsaison eingesetzten 21 Spielern hatten mit Attila Miko, Ludwig Reinhardt (Olympia AH) und Heinz Mohr drei Leistungsträger den SC Olympia verlassen. Derek Hook, der nach seiner schweren Verletzung nicht mehr die Form der Aufstiegssaison erreichte, wechselte zum TSV Auerbach.

Als Neuzugänge kamen Andreas Brendle und Volker Rosenberger (beide Starkenburgia Heppenheim), Klaus Kabourek (KSG Mitlechtern) und Karl-Heinz Worschech (FV Biblis). Neuer Trainer war Walter Böse.

Am treffsichersten war Neuzugang Karl-Heinz Worschech mit 21 Toren, gefolgt von Jürgen Gatscha mit 12, Andreas Brendle mit 8 sowie Thomas Kupka mit 5 Toren. Von den insgesamt 20 eingesetzten Spielern konnten sich 12 in die Torschützenliste eintragen.

Dem SCO wurden 5 Elfmeter zugesprochen: Jürgen Gatscha trat 3 mal an und verwandelte alle. Bernhard Metz war bei 2 Versuchen einmal erfolgreich und scheiterte einmal am Torhüter. Gegen den SCO wurden 5 Elfmeter verhängt. Vier waren drin; einen konnte Paul Behres halten.

Alle 36 Spiele absolvierten Holger Molitor und Robinson Renkel, wobei Holger Molitor in allen Spielen von Anfang bis Ende dabei war. Auf 35 Einsätze kamen Paul Behres, Georg Vetter und Karl-Heinz Worschech. Andreas Brendle und Thomas Kupka waren 34 mal dabei. Es folgten Jürgen Gatscha mit 32 und Erich Reichenbach mit 30 Einsätzen.

Die einzige rote Karte erhielt Jürgen Gatscha. Gegen die Gegner des SCO wurden in der gesamten Spielzeit zwei rote Karten verhängt.

Gegen Spieler des SCO wurden insgesamt 11 10-Minuten-Zeitstrafen verhängt. Andreas Brendle traf es dreimal, Georg Vetter zweimal. Robinson Renkel, Wolfgang Volk, Erich Reichenbach, Holger Molitor, Karl-Heinz Worschech und Rainer Ofenloch jeweils einmal. Die Gegner des SCO erhielten insgesamt 16 10-Minuten-Zeitstrafen.

Die Spiele des SCO sahen im Schnitt 420 Zuschauer.

Das waren pro Heimspiel 120 Zuschauer weniger, als in der Vorsaison. Den größten Besuch gab es im Heimspiel gegen Meister Rot-Weiß Frankfurt mit 700 Zuschauern.

Unsere Ergebnisse 1982/83

FCA Darmstadt	– SC Olympia Lorsch	3:3
SC Olympia Lorsch	– Germania Dörnigheim	0:0
Sportfreunde Seligenstadt	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– FC Hanau 93	3:0
Spielvereinigung Neu-Isenburg	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– Kickers Offenbach Am.	2:1
Germania Pfungstadt	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– Darmstadt 98 Am.	3:0
Rot-Weiß Frankfurt	– SC Olympia Lorsch	3:0
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Walldorf	3:2
SC Olympia Lorsch	– FC Hochstadt	2:0
FV Sprendlingen	– SC Olympia Lorsch	1:2

Typisch Lorsch

Kloster Lorsch
Königshalle 774 erbaut



Klosterbrötchen
täglich frisch bei

275 Jahre Bäckerei

1724 bis 1999

Drayß

Rheinstr. 24
Lorsch
Tel. 5 22 48

Schuhhaus
HERRMANN

Inhaberin: Viola Lugo



WEIL ICH GUTE SCHUHE MAG!

Ludwigstraße 10
64683 Einhausen
Tel: 06251 - 52 33 4

info@schuhhaus-herrmann.de
www.schuhhaus-herrmann.de

Mo - Fr	09.00 - 12.30 14.30 - 18.30
Mi	09.00 - 12.30 nachmittags geschlossen
Sa	10.00 - 13.00

SPARGELBAU BLUMEN

Willi Eichenauer

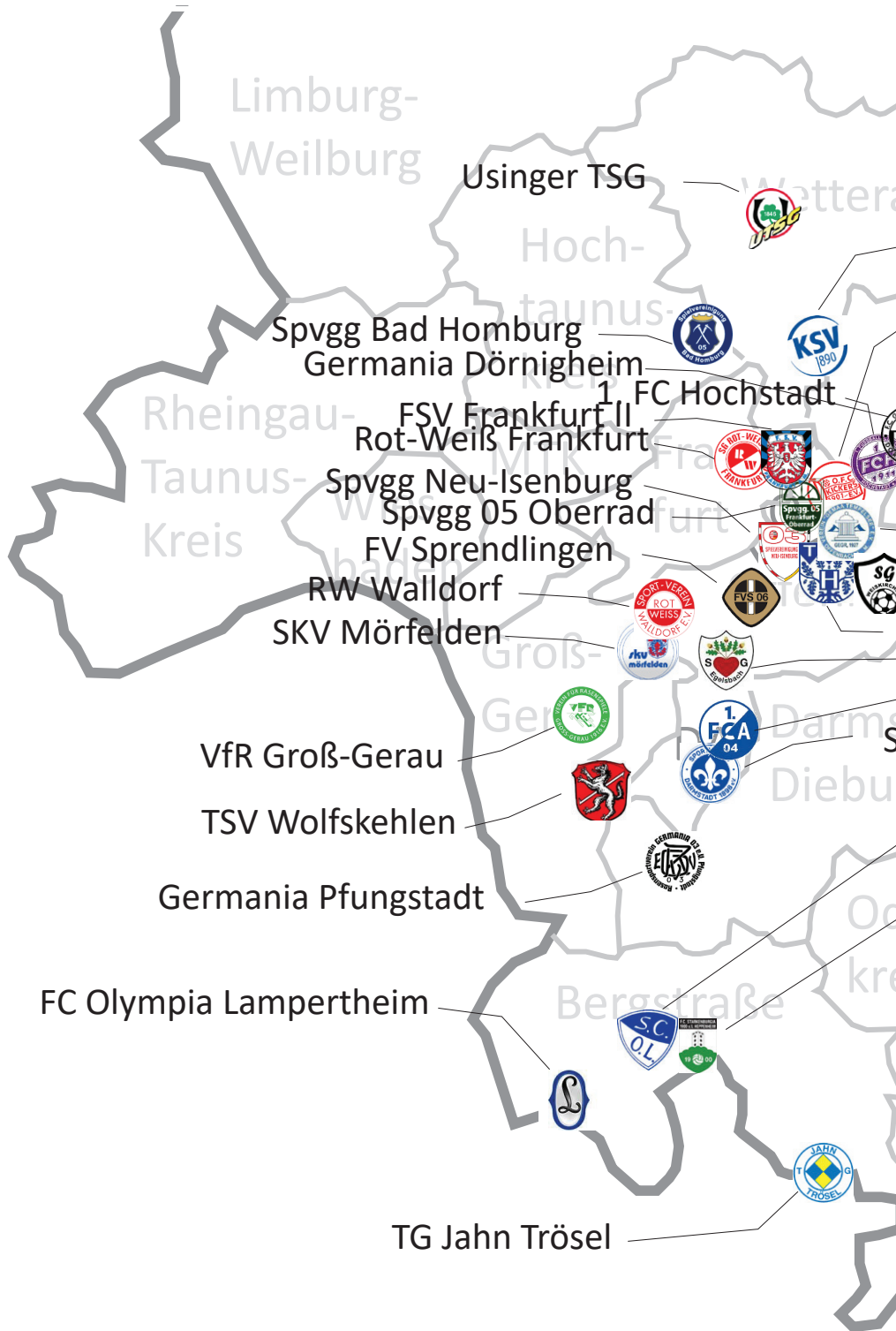
Außerhalb 19
68623 Lampertheim
Tel.: 0 6256 / 1680 Fax: 06256 /1019
Eichenauer@01019freenet.de



SC Olympia Lorsch	– VfB Groß-Auheim	1:3
SG Egelsbach	– SC Olympia Lorsch	1:0
Offenbach Tempelsee	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– VfR Groß-Gerau	1:1
FSV Bad Orb	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– TSV Wolfskehlen	3:0
SC Olympia Lorsch	– FCA Darmstadt	2:1
Germania Dörnigheim	– SC Olympia Lorsch	0:1
SC Olympia Lorsch	– Sportfreunde Seligenstadt	5:1
FC Hanau 93	– SC Olympia Lorsch	2:1
Kickers Offenbach (Am.)	– SC Olympia Lorsch	3:0
SC Olympia Lorsch	– Germania Pfungstadt	2:2
SV Darmstadt 98 (Am.)	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Frankfurt	0:1
Rot-Weiß Walldorf	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Neu-Isenburg	3:2
SC Olympia Lorsch	– SG Egelsbach	2:2
FC Hochstadt	– SC Olympia Lorsch	3:4
SC Olympia Lorsch	– FV Sprendlingen	4:0
VfB Groß-Auheim	– SC Olympia Lorsch	2:0
SC Olympia Lorsch	– Offenbach Tempelsee	5:1
VfR Groß-Gerau	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– FSV Bad Orb	1:1
TSV Wolfskehlen	– SC Olympia Lorsch	0:4

Die Abschluss-Tabelle 1982/83

Pl.	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1.	Rot-Weiß Frankfurt	36	19	14	7	78:33	45	52:20
2.	Kickers Offenbach Am.	36	22	6	8	93:58	35	50:22
3.	Darmstadt 98 Am.	36	19	10	7	80:51	31	48:24
4.	Spvgg. Neu-Isenburg	36	17	13	6	60:31	29	47:25
5.	SC Olympia Lorsch	36	19	9	9	67:43	24	47:25
6.	SG Egelsbach	36	16	8	12	60:56	4	40:32
7.	FCA Darmstadt	36	14	11	11	67:60	7	39:33
8.	FC Hanau 93	36	16	7	13	64:58	6	38:34
9.	VfB Groß-Auheim	36	13	11	12	72:64	8	37:35
10.	Rot-Weiß Walldorf	36	13	9	14	76:68	8	35:37
11.	VfR Groß-Gerau	36	10	14	12	52:57	-5	34:38
12.	Sportfreunde Seligenstadt	36	10	13	13	48:67	-19	33:39
13.	FSV Bad Orb	36	11	10	15	52:51	1	32:40
14.	TSV Wolfskehlen	36	9	13	14	45:67	-22	31:41
15.	Germania Pfungstadt	36	10	10	16	52:72	-20	30:42
16.	FV Sprendlingen	36	9	6	21	52:77	-25	24:48
17.	Germania Dörnigheim	36	9	6	21	51:82	-31	24:48
18.	Offenbach Tempelsee	36	5	13	18	44:79	-35	24:48
19.	FC Hochstadt	36	5	9	21	51:90	-39	19:53



aukreis

KSV Klein-Karben

Spvgg Langenselbold

Offenbacher Kickers Amateure



FSV Bad Orb

Mar. Kinzig-Kreis

Germania Niederrodenbach



Hanau 93

VfB Groß-Auheim

SV Gemaa Tempelsee

Sportfreunde Seligenstadt

Spvgg Weiskirchen

TSV Heusenstamm

SG Egelsbach

FC Arheilgen Darmstadt

SV Darmstadt 98 Amateure

SC Olympia Lorsch

FC Starkenburgia Heppenheim

denwald-

FC Erbach



Löffelholz

MÄNNERMODE

Bensheim · Am Wambolterhof 1



- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- TÜV / AU
- Bremsen
- Auspuffanlagen
- Klimaservice
- Reifenservice
- Montage ab 8,50€
- Scheiben

*Säuft und qualmt Ihr
Liebling zu viel?
wir helfen Ihnen...*

KFZ-Meisterwerkstatt

Jörg Reckziegel · Sachsenbuckelstr. 22 · 64653 Lorsch
Tel. (06251) 788 730 · Mobil 0177-431 4617 · auto-joerg@gmx.de
www.auto-joerg.de



Schmitt & Graf

Erlengartenstraße 6 - 8 · **64653 Lorsch**
Tel. 0 62 51 / 58 80 18 - 19 · Fax 0 62 51 / 58 80 20

Holz + Baufachmarkt

Holz · Werkzeuge · Maschinen · Eisenwaren
Elektro · Sanitär · Bauelemente · Tapeten · Fliesen



Die 3.Saison in der Landesliga Süd 1983/84

Von den in der Vorsaison eingesetzten 20 Spielern hatten mit Jürgen Gatscha (VfR Bürstadt), Andreas Brendle (SV Lautenbach), Werner Keilmann und Georg Heger (beide Eintracht Bürstadt) vier Spieler den SC Olympia verlassen.

Als Neuzugänge kamen Burghard Büchner (FC 07 Bensheim), Michael Wehnert (FV Biblis), Karlheinz Niederhöfer (KSG Nordheim) und Hans-Werner Schulz (Tvgg Lorsch) zum SC Olympia. Aus der A-Jugend wechselten Markus Mai, Frank Wiemer, Wolfgang Maiberger, Volker Albert, Robert Werner und Kaya Nazmi ins Seniorenlager. Trainer Walter Böse ging in seine 2. Saison. Er wurde jedoch nach dem 27. Spieltag vorzeitig entlassen. Vom 28. Spieltag bis zum Saisonende fungierte Bernhard Metz als Spielertrainer. Am treffsichersten war wie in der Vorsaison Karl-Heinz Worschech mit 22 Toren, gefolgt von Bernhard Metz mit 8 Toren, Robinson Renkel mit 7 Toren und Martin Wilfarth mit 5 Toren. Torhüter Paul Behres konnte sich mit einem verwandelten Elfmeter erneut in die Torschützenliste eintragen. Von den insgesamt 19 eingesetzten Spielern konnten sich 12 in die Torschützenliste eintragen.

Den Gegnern des SCO unterliefen drei Eigentore. Auf Seiten des SCO trafen Georg Vetter und Robinson Renkel ins eigene Tor.

Dem SCO wurden 4 Elfmeter zugesprochen: Paul Behres verwandelte einen und scheiterte einmal am gegnerischen Torhüter, Wolfgang Volk trat einmal an und verwandelte, Holger Molitor knallte den Ball bei seinem einen Versuch an die Latte. Gegen den SCO wurden 2 Elfmeter verhängt. Einer war drin; einen konnte Paul Behres halten. Alle 34 Spiele absolvierten Paul Behres, Holger Molitor, Georg Vetter, Rainer Ofenloch und Karl-Heinz Worschech, wobei Paul Behres und Rainer Ofenloch in allen Spielen von Anfang bis Ende dabei waren. Auf 33 Einsätze kamen Robinson Renkel und Bernhard Metz. Zwei rote Karten wurden gegen den SCO ausgesprochen. Es traf Martin Wilfarth und Bernhard Diehl. Gegen die Gegner des SCO wurden in der gesamten Spielzeit keine roten Karten verhängt.

Gegen Spieler des SCO wurden insgesamt 8 10-Minuten-Zeitstrafen verhängt.

Robinson Renkel traf es dreimal, Holger Molitor zweimal. Rainer Ofenloch, Hans-Werner Schulz und Georg Vetter jeweils einmal. Die Gegner des SCO erhielten insgesamt 15 10-Minuten-Zeitstrafen.

Die Spiele des SCO sahen im Schnitt 275 Zuschauer. Das waren pro Heimspiel 145 Zuschauer weniger, als in der Vorsaison. Den größten Besuch gab es im Heimspiel gegen den Vizemeister FC Hanau 93 mit 500 Zuschauern. Der Abwärtstrend in der Landesliga hielt also an.

Unsere Ergebnisse 1983/84

FSV Bad Orb	– SC Olympia Lorsch	0:1
SC Olympia Lorsch	– Sportfreunde Seligenstadt	1:1
Spvgg Oberrad	– SC Olympia Lorsch	4:0
SC Olympia Lorsch	– Germania Pfungstadt	3:1
Spvgg Bad Homburg	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– SV Darmstadt 98 Am.	2:1
SC Olympia Lorsch	– SG Egelsbach	1:0
FC Hanau 93	– SC Olympia Lorsch	2:0

Reisebüro am „Alten Rathaus“



Wir sind nicht nur irgendein Reisebüro.

Wir sind Ihr:

- Familien-Reisebüro,
- Flug-Reisebüro
- Auto-Reisebüro
- ich-weiß-noch-nicht-wohin-Reisebüro
- Wellness-Reisebüro
- Fern- / Studien- und Rundreisebüro,
- Zeit-zu-Zweit-Reisebüro,
- einfach-mal-weg-Reisebüro,...

**Wir sind alles was Sie brauchen.
Urlaub ist unsere Leidenschaft.**

Reisebüro am „Alten Rathaus“

Inhaber Susanne Schmidt

Bahnhofstrasse 2,

64653 Lorsch,

Tel. 06251 – 96040

Fax. 06251 – 9604 222

lorsch@rb-froehlich.de

Durstlöscher

Getränke-Center
LORSCH

**Getränke-Abholmarkt
Heimservice
Gastronomieservice
Festbelieferung
Büro- und
Kantinenversorgung**

**Getränke-Center Lorsch
Inhaber: Uwe Seitz
Sachsenbuckelstr. 8 64653 Lorsch
Telefon 0 62 51 / 5 27 70
www.getranke-center-lorsch.de**

SC Olympia Lorsch	– TSV Wolfskehlen	5:2
VfR Groß-Gerau	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Neu-Isenburg	0:3
FCA Darmstadt	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– Kickers Offenbach Am.	0:2
Rot-Weiß Walldorf	– SC Olympia Lorsch	1:4
SC Olympia Lorsch	– TG Jahn Trösel	2:2
Germania Niederrodenbach	– SC Olympia Lorsch	2:1
SC Olympia Lorsch	– VfB Groß-Auheim	5:1
SC Olympia Lorsch	– FSV Bad Orb	2:2
Sportfreunde Seligenstadt	– SC Olympia Lorsch	1:3
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Oberrad	3:1
Germania Pfungstadt	– SC Olympia Lorsch	0:3
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Bad Homburg	1:0
SV Darmstadt 98 Am.	– SC Olympia Lorsch	0:3
SG Egelsbach	– SC Olympia Lorsch	2:1
SC Olympia Lorsch	– FC Hanau 93	1:2
TSV Wolfskehlen	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– VfR Groß-Gerau	5:1
Spvgg Neu-Isenburg	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– FCA Darmstadt	4:1
Kickers Offenbach Am.	– SC Olympia Lorsch	1:4
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Walldorf	1:2
TG Jahn Trösel	– SC Olympia Lorsch	2:4
SC Olympia Lorsch	– Germania Niederrodenbach	2:3
VfB Groß-Auheim	– SC Olympia Lorsch	3:1

Die Abschluss-Tabelle 1983/84

Pl.	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1.	Kickers Offenbach Am.	34	26	4	4	104:41	73	56:12
2.	FC Hanau 93	34	19	10	5	75:50	25	48:20
3.	Spvgg Bad Homburg	34	19	8	7	80:56	24	46:22
4.	SC Olympia Lorsch	34	16	8	10	65:45	20	40:28
5.	Spvgg. Neu-Isenburg	34	13	13	8	44:35	19	39:29
6.	FCA Darmstadt	34	17	4	13	71:51	20	38:30
7.	SV Darmstadt 98 Am.	34	15	4	15	59:57	2	34:34
8.	Rot-Weiß Walldorf	34	14	6	14	74:77	-3	34:34
9.	Spvgg Oberrad	34	14	5	15	76:79	-3	33:35
10.	Sportfreunde Seligenstadt	34	12	8	14	64:66	-2	32:36
11.	SG Egelsbach	34	10	10	14	56:49	7	30:38
12.	VfR Groß-Gerau	34	8	14	12	36:53	-17	30:38
13.	FSV Bad Orb	34	12	5	17	64:68	-4	29:39
14.	Germania Niederrodenbach	34	11	7	16	55:65	-10	29:39
15.	TSV Wolfskehlen	34	8	12	14	52:65	-13	28:40
16.	VfB Groß-Auheim	34	10	7	17	41:77	-36	27:41
17.	TG Trösel	34	8	6	20	42:81	-39	22:46
18.	Germania Pfungstadt	34	5	7	22	40:83	-43	17:51



YAMAS
Greek Restaurant

Besuchen Sie uns auf unserer  Seite unter
<https://www.facebook.com/Yamas-Restaurant-101484585061752>

Yamas Restaurant

Am Birkengarten 3

64653 Lorsch

Tel.: 0176 41656275

E-Mail: yamas2@web.de

Öffnungszeiten

Mo-Sa: 11:30 – 14:30, 17:00 – 23:00 Uhr

So: 11:30 – 22:00 Uhr

Ihr griechisches Restaurant in Ihrer Umgebung

Mo – Fr von 11:30 – 14:30 Uhr bieten wir Ihnen

Griechisch Traditionelle Tagesgerichte für 7,90€

Ab 17:30 – 22:00 liefern wir ab 15,00 € Ihre

Bestellung zu Ihnen nachhause.

Gerne stellen wir auch unser Restaurant

für Ihre Besonderen Anlässe zur Verfügung.

Hochzeiten, Geburtstage, Kommunion,

Konferenzen, Trauer- und

Gedenkfeiern können wir nach Ihren Wünschen

gestalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

IHR YAMAS RESTAURANT

Die 4.Saison in der Landesliga Süd 1984/85

Von den in der Vorsaison eingesetzten 19 Spielern hatten mit Karl-Heinz Worschech und Georg Vetter (beide SV Darmstadt 98), Volker Rosenberger, Thomas Kupka und Karl-Heinz Niederhöfer (alle FC Starkenburgia Heppenheim), Bernhard Metz (SV Geinsheim), Klaus Kabourek (KSG Mitlechtern) und Burghardt Büchner (Sportfreunde Heppenheim) acht Spieler den SC Olympia verlassen, die in der Vorsaison im Wesentlichen zu den absoluten Stammkräften zählten. Für die Verantwortlichen des SC Olympia stand es außer Frage, diese Abgänge um jeder Preis zu halten und finanzielle Klimmzüge einzugehen. Ziel war es vielmehr, mit den gegebenen finanziellen Möglichkeiten langfristig eine neue Mannschaft aufzubauen. Als Neuzugänge kamen mit Hans Tak (FV Biblis), Stefan Berg (VfR Bürstadt), Gottfried Büchner (FTG Pfungstadt), Manfred Bierhals (SC Griesheim), Ilias Demiris (Italia Bensheim), Jürgen Kolb (Tvgg Lorsch), Uwe Lotter (FC Starkenburgia Heppenheim), Hassan Moh Amar (FV Hofheim), Claus Schick (FSV Spachbrücken), Thomas Müller (SV Hammelbach), Dimitrios Tsiontsis (FC Starkenburgia Heppenheim) und Thomas Wolf (FC Starkenburgia Heppenheim) insgesamt 12 Spieler zum SC Olympia. Neuer Trainer war Günter Wüst. Am treffsichersten waren die beiden Neuzugänge Manfred Bierhals und Stefan Berg mit 13 bzw. 9 Treffern. Ihnen folgten Wolfgang Volk mit vier Treffern, Bernhard Diehl, Robinson Renkel und Martin Wilfarth, die jeweils dreimal erfolgreich waren. Stefan Horner und Dimitrios Tsiontsis trafen jeweils einmal. Von den insgesamt 26 eingesetzten Spielern konnten sich 8 in die Torschützenliste eintragen. Dem SCO wurden 5 Elfmeter zugesprochen: Wolfgang Volk traf dreimal und zielte einmal neben das Tor. Manfred Bierhals trat einmal an und verwandelte. Gegen den SCO wurden 5 Elfmeter verhängt und keiner (!) war drin; zwei konnte Paul Behres halten, einer landete am Pfosten, zweimal wurde neben das Tor gezielt. Alle 32 Spiele absolvierten Manfred Bierhals, Bernhard Diehl, Rainer Ofenloch und Robinson Renkel. Auf 29 Einsätze kam Paul Behres. Stefan Berg war 28 mal und Volker Albert 27 mal am Ball. Hassan Moh Amar, Dimitrios Tsiontsis, Wolfgang Volk und Martin Wilfarth hatten jeweils 24 Einsätze. Volker Todt kam auf 21 Spiele. Gegen den SCO wurden keine roten Karten ausgesprochen. Gegen Spieler der Gegner des SCO wurden zwei rote Karten verhängt. Gegen Spieler des SCO wurden insgesamt 14 10-Minuten-Zeitstrafen verhängt. Bernhard Diehl traf es fünfmal, Manfred Bierhals und Volker Albert jeweils zweimal. Stefan Berg, Wolfgang Volk, Uwe Mohr, Rainer Ofenloch und Dimitrios Tsiontsis jeweils einmal. Die Spiele des SCO sahen im Schnitt 303 Zuschauer. Das waren pro Heimspiel immerhin 28 mehr, als in der Vorsaison. Den größten Besuch gab es im Heimspiel gegen den Meister FC Starkenburgia Heppenheim mit 650 Zuschauern, sowie gegen SG Egelsbach und FC Olympia Lampertheim mit 500 Zuschauern.

Unsere Ergebnisse 1984/85

FSV Bad Orb	– SC Olympia Lorsch	0:1
SC Olympia Lorsch	– KSV Klein Karben	0:0
Rot-Weiß Walldorf	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– FCA Darmstadt	2:1
Spvgg Oberrad	– SC Olympia Lorsch	1:1

DER NEUE QUELLFRISCHE GESCHMACK



**Odenwald
Quelle**

LEBEN PUR

SC Olympia Lorsch	– SG Egelsbach	1:1
Germania Niederrodenbach	– SC Olympia Lorsch	1:3
SC Olympia Lorsch	– FC Starkenburgia Heppenheim	1:0
Spvgg Bad Homburg	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– Sportfreunde Seligenstadt	0:2
SV Darmstadt 98 Am.	– SC Olympia Lorsch	3:2
SC Olympia Lorsch	– FC Olympia Lampertheim	5:0
Spvgg Neu-Isenburg	– SC Olympia Lorsch	1:2
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Langenselbold	0:3
TSV Wolfskehlen	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– VfR Groß-Gerau	0:0
SC Olympia Lorsch	– FSV Bad Orb	0:0
KSV Klein-Karben	– SC Olympia Lorsch	4:1
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Walldorf	5:1
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Oberrad	0:0
SG Egelsbach	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– Germania Niederrodenbach	2:1
FC Starkenburgia Heppenheim	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Bad Homburg	1:1
Sportfreunde Seligenstadt	– SC Olympia Lorsch	2:0
SC Olympia Lorsch	– SV Darmstadt 98 Am.	1:2
FC Olympia Lampertheim	– SC Olympia Lorsch	3:1
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Neu-Isenburg	1:1
Spvgg Langenselbold	– SC Olympia Lorsch	2:1
SC Olympia Lorsch	– TSV Wolfskehlen	3:3
VfR Groß-Gerau	– SC Olympia Lorsch	6:3

Die Abschluss-Tabelle 1984/85

Pl.	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1.	Kickers Offenbach Am.	34	26	4	4	104:41	73	56:12
2.	FC Hanau 93	34	19	10	5	75:50	25	48:20
3.	Spvgg Bad Homburg	34	19	8	7	80:56	24	46:22
4.	SC Olympia Lorsch	34	16	8	10	65:45	20	40:28
5.	Spvgg. Neu-Isenburg	34	13	13	8	44:35	19	39:29
6.	FCA Darmstadt	34	17	4	13	71:51	20	38:30
7.	SV Darmstadt 98 Am.	34	15	4	15	59:57	2	34:34
8.	Rot-Weiß Walldorf	34	14	6	14	74:77	-3	34:34
9.	Spvgg Oberrad	34	14	5	15	76:79	-3	33:35
10.	Sportfreunde Seligenstadt	34	12	8	14	64:66	-2	32:36
11.	SG Egelsbach	34	10	10	14	56:49	7	30:38
12.	VfR Groß-Gerau	34	8	14	12	36:53	-17	30:38
13.	FSV Bad Orb	34	12	5	17	64:68	-4	29:39
14.	Germania Niederrodenbach	34	11	7	16	55:65	-10	29:39
15.	TSV Wolfskehlen	34	8	12	14	52:65	-13	28:40
16.	VfB Groß-Auheim	34	10	7	17	41:77	-36	27:41
17.	TG Trösel	34	8	6	20	42:81	-39	22:46
18.	Germania Pfungstadt	34	5	7	22	40:83	-43	17:51

H - M - T

H. MURR TRANSPORTE

v. Humboldtstr. 8

64646 Heppenheim

Tel.: 06252-70026365
Fax: 06252-70026366
Mobil: 0172-6102432



Optik Siekmann

Optik - Brillen - Kontaktlinsen
Praxis für visuelle Wahrnehmung
Visualtraining



Römerstraße 16
64653 Lorsch
Tel. 0 62 51 / 5 75 11
www.optik-siekmann.de



SCANIA
Servicepartner

Horst
GLANZNER
GMBH

Bremsendienst aller Nutzfahrzeug - Fabrikate

Erlengartenstr. 2 • ☎ 06251-57165

64653 LORSCH



Die 5.Saison in der Landesliga Süd 1985/86

Von den in der Vorsaison eingesetzten 26 Spielern hatten mit Manfred Bierhals (Starkenburgeria Heppenheim), Thomas Wolf (Olympia Lampertheim), Hassan Moh Amar (FV Hofheim), Hans Tak (Eintracht Bürstadt) und Jürgen Kolb (Tvgg Lorsch) fünf Spieler den SC Olympia verlassen. Hinzu kamen die in der abgelaufenen Spielzeit nicht eingesetzten Holger Molitor (SG Einhausen) und Hans-Werner Schulz (Tvgg Lorsch). Der Verlust von Manfred Bierhals, in der letzten Saison mit 13 Treffern der Top-Torjäger des SCO, schmerzte besonders. Als hochkarätige Neuzugänge für den Angriff kamen Udo Eschenfelder (SG Einhausen), Georg Eckhardt (TSV Elmshausen) und Rückkehrer Karl-Heinz Worschech (SV Darmstadt 98 Am.) zum SCO. Georg Vetter kehrte ebenfalls vom SV Darmstadt 98 Am. zum SCO zurück. Weitere Neuzugänge waren Münir Cucurlu (Sportfreunde Heppenheim), Nazmi Kaya (Italia Bensheim) und Karl-Heinz Renkel (TuS Neuhausen). Aus der eigenen Jugend wechselten Stefan Behres, Andreas Degen, Stefan Flath, Thomas Heeg, Rüdiger Heyssler, Stefan Horner und Michael Samstag in den Seniorenbereich. Trainer blieb weiterhin Walter Böse. Am treffsichersten war Stefan Berg mit 11 Treffern. Ihm folgte Karl-Heinz Worschech mit 8 Treffern. Georg Eckhardt traf 6 mal, Udo Eschenfelder war 5 mal erfolgreich. Torhüter Paul Behres kam auf 4 Tore. Von den insgesamt 25 eingesetzten Spielern konnten sich immerhin 14 in die Torschützenliste eintragen. Dem SCO wurden 9 Elfmeter zugesprochen: Paul Behres verwandelte viermal, Wolfgang Volk traf zweimal und scheiterte einmal am Torhüter. Volker Albert traf bei beiden Versuchen. Gegen den SCO wurden 4 Elfmeter verhängt. Zwei waren drin; zwei konnte Paul Behres halten. In 36 Spiele absolvierte nur Paul Behres. Georg Eckhardt, Rainer Ofenloch und Robinson Renkel waren 33 mal dabei. Auf 32 Einsätze kam Claus Schick. Gegen den SCO wurden drei roten Karten ausgesprochen. Georg Vetter traf es zweimal, Georg Eckhardt einmal. Gegen Spieler des SCO wurden insgesamt 14 10-Minuten-Zeitstrafen verhängt. Bernhard Diehl und Rainer Ofenloch traf es zweimal; Paul Behres, Stefan Berg, Georg Eckhardt, Karl-Heinz Renkel, Robinson Renkel, Claus Schick, Thomas Seitz, Dimitrios Tsiontsis, Georg Vetter und Karl-Heinz Worschech jeweils einmal.

Die Heimspiele SCO sahen im Schnitt 278 Zuschauer. Den größten Besuch gab es gegen TSG Usingen bzw. Meister Rot-Weiß Frankfurt mit 400 Zuschauern.

Unsere Ergebnisse 1985/86

SC Olympia Lorsch	– TSG Usingen	3:2
SC Olympia Lorsch	– Kickers Offenbach II	1:0
Spvgg Oberrad	– SC Olympia Lorsch	1:1
SC Olympia Lorsch	– SG Egelsbach	2:2
SV Darmstadt 98 Am.	– SC Olympia Lorsch	0:2
SC Olympia Lorsch	– SKV Mörfelden	1:3
Spvgg Weiskirchen	– SC Olympia Lorsch	3:0
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Langenselbold	2:0
Spvgg Bad Homburg	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– FCA Darmstadt	0:6
FSV Frankfurt II	– SC Olympia Lorsch	3:3

Statistisches aus 5 Jahren Landesliga

Insgesamt absolvierte der SC Olympia Lorsch in den fünf Landesligajahren **174 Spiele**. Dabei kamen insgesamt 59 Spieler zum Einsatz.

Robinson Renkel war in 169 Spielen dabei; er fehlte also lediglich in fünf Spielen. Torhüter Paul Behres brachte es auf 161 Spiele. Wolfgang Volk (102 Spiele) komplettiert das Trio, das in allen fünf Spielzeiten zum Einsatz kam. Rainer Ofenloch (123 Spiele), Georg Vetter (117), Bernhard Diehl (94) und Martin Wilfarth (75) waren in vier Spielzeiten am Ball.

Auf drei Spielzeiten brachten es Holger Molitor (100 Spiele), Karl-Heinz Worschech (96), Bernhard Metz (93), Thomas Kupka (84) und Volker Albert (54).

Der SC Olympia erzielte insgesamt **282 Tore**. Unangefochtener Spitzenreiter unter den Torschützen ist Karl-Heinz Worschech, der 53 Tore erzielte. Den zweiten Platz teilen sich Jürgen Gatscha und Stefan Berg mit jeweils 20 Treffern. Die weiteren Plätze belegen Robinson Renkel und Bernhard Metz mit jeweils 18 Toren, Wolfgang Volk (17), Attila Miko (16), Martin Wilfarth und Manfred Bierhals (jeweils 13), Thomas Kupka (12), Andreas Brendle (9) und Torhüter Paul Behres (8).

Unsere Torhüter mussten insgesamt **246 Gegentreffer** einstecken. Insgesamt wurden in den fünf Landesligajahren nur vier Torhüter eingesetzt. Paul Behres hatte, wie bereits erwähnt, 161 Einsätze. Ihm folgt Manfred Engelhardt mit 12 Spielen. Frank Wiemer stand dreimal im Tor und Stephan Vogel wurde einmal eingesetzt.

Insgesamt gab es acht **rote Karten**. Georg Vetter traf es zweimal. Bernhard Diehl, Georg Eckhardt, Jürgen Gatscha, Attila Miko, Martin Wilfarth und Karl-Heinz Worschech durften jeweils einmal frühzeitig zum Duschen. Gegen die Gegner des SCO wurden insgesamt fünf Platzverweise ausgesprochen.

Insgesamt gab es gegen Spieler des SCO 52 **10-Minuten-Zeitstrafen**. Bernhard Diehl (7), Robinson Renkel (6), Rainer Ofenloch (5), Georg Vetter (4) und Holger Molitor (3) traf es am häufigsten.

Elfmeter bekam der SCO insgesamt 30 zugesprochen. Paul Behres trat achtmal an, verwandelte sieben und scheiterte einmal am gegnerischen Torhüter. Jürgen Gatscha verwandelte alle sechs Versuche vom Punkt. Wolfgang Volk konnte von neun Elfmetern fünf verwandeln. Bernhard Metz war bei drei Versuchen zweimal erfolgreich. Volker Albert traf bei seinen zwei Strafstoßen jeweils ins Schwarze. Manfred Bierhals trat einmal an und war erfolgreich. Holger Molitor knallte seinen einen Elfmeter an die Latte. Von 30 Elfmetern waren also immerhin 23 drin.

Gegen des SCO wurden 21 Elfmeter verhängt. 10 waren drin, 7(!) konnte Paul Behres halten, 3 gingen am Tor vorbei, einer landete am Pfosten.

SC Olympia Lorsch	– FSV Bad Orb	5:0
Spvgg Neu Isenburg	– SC Olympia Lorsch	1:0
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Walldorf	1:1
FC Olympia Lampertheim	– SC Olympia Lorsch	3:1
Rot-Weiß Frankfurt	– SC Olympia Lorsch	4:1
TSG Usingen	– SC Olympia Lorsch	3:0
SC Olympia Lorsch	– SV Darmstadt 98 Am.	1:1
TSV Wolfskehlen	– SC Olympia Lorsch	2:1
Kickers Offenbach II	– SC Olympia Lorsch	4:2
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Oberrad	3:2
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Weiskirchen	3:1
Spvgg Langenselbold	– SC Olympia Lorsch	2:1
SG Egelsbach	– SC Olympia Lorsch	2:1
SC Olympia Lorsch	– KSV Klein-Karben	0:2
SC Olympia Lorsch	– FC Olympia Lampertheim	4:0
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Bad Homburg	0:0
FCA Darmstadt	– SC Olympia Lorsch	4:0
SC Olympia Lorsch	– FSV Frankfurt II	2:4
FSV Bad Orb	– SC Olympia Lorsch	2:2
SC Olympia Lorsch	– Spvgg Neu-Isenburg	1:0
Rot-Weiß Walldorf	– SC Olympia Lorsch	0:2
SC Olympia Lorsch	– TSV Wolfskehlen	2:0
SKV Mörfelden	– SC Olympia Lorsch	3:1
KSV Klein-Karben	– SC Olympia Lorsch	0:0
SC Olympia Lorsch	– Rot-Weiß Frankfurt	1:5

Die Abschluss-Tabelle 1985/86

Pl.	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1.	Rot-Weiß Frankfurt	36	27	5	4	100:35	65	59:13
2.	FCA Darmstadt	36	20	9	7	90:47	43	49:23
3.	Spvgg Bad Homburg	36	19	6	11	76:50	26	44:28
4.	SKV Mörfelden	36	18	6	12	75:65	10	42:30
5.	Kickers Offenbach II	36	16	8	12	75:55	20	40:32
6.	SG Egelsbach	36	15	10	11	64:53	11	40:32
7.	TSV Wolfskehlen	36	15	10	11	54:55	-1	40:32
8.	Spvgg Langenselbold	36	13	13	10	50:42	8	39:33
9.	FC Olympia Lampertheim	36	12	12	12	60:63	3	36:36
10.	FSV Bad Orb	36	13	10	13	59:67	8	36:36
11.	KSV Klein-Karben	36	11	13	12	56:32	24	35:37
12.	Rot-Weiß Walldorf	36	13	8	15	70:68	2	34:38
13.	Spvgg Oberrad	36	12	9	15	47:65	-8	33:39
14.	Spvgg Weiskirchen	36	12	7	17	50:58	8	31:41
15.	SC Olympia Lorsch	36	11	8	17	50:67	17	30:42
16.	Spvgg Neu-Isenburg	36	8	12	16	56:57	-1	28:44
17.	FSV Frankfurt II	36	8	11	17	60:92	-32	27:45
18.	TSG Usingen	36	11	5	20	54:86	-32	27:45
19.	SV Darmstadt 98 Am.	36	2	10	24	25:98	-73	14:58

Die SCO-Landesliga-Statistik

Name	Spiel- zeiten	Einsätze	eingewechselt	ausgewechselt	Tore	rote Karten	10- Minuten- Strafe
Albert, Volker	3	54	8	4	3		2
Behres, Paul	5	161	2	1	8		1
Behres, Stefan	1	22	1	1	2		
Berg, Stefan	2	54	20	8	20		2
Bierhals, Manfred	1	32		2	13		2
Brendle, Andreas	1	34	10	7	9		3
Büchner, Burghard	1	3	3				
Deckenbach, Jürgen	1	4	4				
Degen, Andreas	1	4					
Diehl, Bernhard	4	94	15	17	4	1	7
Eckhardt, Georg	1	33	4	2	6	1	1
Engelhardt, Manfred	2	12					
Eschenfelder, Udo	1	25	4	3	5		
Flath, Stefan	1	2	1				
Frühbis, Norbert	1	2	2				
Gatscha, Jürgen	2	67	8	11	20	1	1
Heeg, Thomas	2	3	1				
Heger, Georg	1	3	3		1		
Heuß, Roland	1	1	1				
Heyssler, Rüdiger	1	1	1				
Hofmann, Bernd	1	28	4	4			
Hook, Derek	1	16	13	3	3		
Horner, Stefan	2	19	6	7	2		
Kabourek, Klaus	2	30	3	5			
Keilmann, Werner	2	34	13	8	1		
Kolb, Jürgen	1	5	1	2			
Kupka, Thomas	3	84	30	10	12		
Lotter, Uwe	1	4	2	2			
Metz, Bernhard	3	93	3	8	18		
Metz, Harald	1	7	1	3			
Miko, Attila	1	35		7	16	1	2
Moh Amar, Hassan	1	24	3	5			
Mohr, Heinz	1	25	12	3	7		
Mohr, Uwe	2	24	2	4			1
Molitor, Holger	3	100	1	2	4		3
Niederhöfer, Karlheinz	1	20	12	3	3		
Ofenloch, Rainer	4	123	2	8	4		5

Reichenbach, Erich	2	66	3	8			1
Reinhardt, Ludwig	2	36		3			
Renkel, Karl-Heinz	1	5	3	1			1
Renkel, Robinson	5	169	3	23	18		6
Rosenberger, Volker	2	49	3	22	5		
Samstag, Michael	2	26	5	7	1		
Schick, Claus	2	49	4	13	2		1
Schmidt, Harald	1	3	2	1			
Schulz, Hans-Werner	1	27	8	11	3		1
Seitz, Thomas	1	13	2	5	1		1
Tak, Hans	1	7	4				
Todt, Volker	2	36	2	2			
Tsiontsis, Dimitrios	2	32	3	4	1		2
Vetter, Georg	4	117	3	7	2	2	4
Vogel, Stephan	1	1					
Volk, Wolfgang	5	102	21	23	17		2
Werner, Robert	2	17	11	3			
Wiemer, Frank	2	3	1				
Wilfarth, Martin	4	75	20	21	13	1	1
Wolf, Thomas	1	16	7				
Worschech, Karl-Heinz	3	96	2	6	53	1	2
Wüst, Günther	1	1					



Holger Molitor als rechter Offensivverteidiger konnte oft wie hier im Bild nur durch ein Foulspiel gestoppt werden.

Und außerdem...

was war eigentlich vor 90 Jahren?

Der Aufstieg in die damals höchste deutsche Spielklasse

Vor 90 Jahren war das Jahr 1931 für die Olympia von Erfolg gekrönt

Jeweils zwei zweite Plätze gab es in den beiden Spielzeiten 1928/29 und 1929/30, in denen jeweils der FC Olympia Worms zu Meisterehren kam. Die Saison 1930/31 aber stand ganz im Zeichen des SC Olympia Lorsch, der sich von Beginn an an der Tabellenspitze festsetzte und mit einer Bilanz von 17 Siegen, 2 Remis und 3 Niederlagen in 22 Spielen souverän Meister wurde.

Neben langjährigen sportlichen Weggefährten wie dem VfR Bürstadt, dem FC Olympia Lampertheim und dem FV Biblis traf die Olympia in dieser Runde auch auf den FC Starkenburgia Heppenheim und den VfL Lampertheim, eine Absplittierung des TV Lampertheim. Während die Olympia im ersten Rundenspiel nur 1:1 beim SV Normannia Pffligheim spielte, wurde bereits eine Woche später beim 7:1 über den FC Concordia Gernsheim deutlich, dass auf dem Weg zur Meisterschaft niemand an Lorsch vorbeikommen würde.

Deutlich abgeschlagen landete der VfR Bürstadt auf Platz zwei hinter den Blau-Weißen. Auch in den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga Hessen schlug sich die Olympia hervorragend, gewann zweimal gegen den Meister der Kreisliga Rhein-Main, die Fußballvereinigung 06 Kastel (2:0/1:0) und immerhin einmal gegen Viktoria Walldorf (3:1/0:2), den Meister der Kreisliga Starkenburg.

Dabei hatten die Lorschler freilich Glück, dass das erste Relegationsspiel zu Hause gegen Walldorf wegen starken Gewitters beim Stande von 0:1 abgebrochen wurde und das Wiederholungsspiel 3:1 für Lorsch endete.

Die Aufstiegsrunde in Zahlen:

Pl.	Mannschaft	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1.	SC Olympia Lorsch	4	3	0	1	6:3	3	6:2
2.	Viktoria Walldorf	4	1	1	2	6:7	-1	3:5
3.	Fvvg 1906 Kastel	4	1	1	2	4:6	-2	3:5

So wurde die Olympia nicht zuletzt dank der beiden besten Mannschaftsteile Hintermannschaft und Läuferreihe Meister der Kreisliga Südhessen und stieg in die damals höchste deutsche Spielklasse auf, die Bezirksliga Hessen. Im Bereich des Süddeutschen Fußballverbandes gab es insgesamt acht Bezirksligen. Unter anderem spielte der FC Bayern München in der Gruppe Südbayern. Der VfB Stuttgart in der Gruppe Württemberg.

Bevor die Olympia in die Bezirksliga aufstieg, wurde diese um zwei Teams auf zehn Vereine aufgestockt. Dies räumte nicht nur den beiden anderen Relegationsteilnehmern Walldorf und Kastel das Aufstiegsrecht ein, sondern bedeutete auch, dass der SV Darmstadt 98, der eigentlich abgestiegen war, die Klasse hielt. Dabei hatten sich die Lilien längst mit dem Abstieg in die Kreisliga abgefunden, was auch ein Artikel des Darmstädter Fußballausschussvorsitzenden Pallmann in der Zeitschrift „Fußball“ dokumentiert:

„Unser Prinzip der sportlichen Breitenarbeit nützt uns mehr, als eine Ligamannschaft mit bezahlten Kanonen, deren Endziel, den Verein zu schröpfen, sich in den Kassen zahlreicher Konkurrenzvereine sehr unangenehm bemerkbar gemacht hat.“

Auch in Lorsch wurde nicht der Versuch unternommen, Spieler mit Geld an den Verein zu binden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es den einen oder anderen Olympianer, wie beispielsweise Friedel Lorbacher Überwindung gekostet hat, den finanziellen Verlockungen der Konkurrenz zu widerstehen. Dennoch fanden auch in der damaligen Zeit Spielerwechsel statt. Torwart Ernst Drayß wechselte mitten in der Saison 1934/35 zu Alemannia Worms, weil dieser Verein ihm einen Arbeitsplatz versprach.

Auch die Olympia kümmerte sich darum, dass ihre Spieler in Lohn und Brot standen. Bäckermeister Ludwig Drayß - in den zwanziger und dreißiger Jahren einer der führenden Männer im Verein - besorgte beispielsweise dem filigranen Techniker Alex Herd eine Anstellung in Weinheim.

Im August 1931 begann die Verbandsrunde. Zwar gab es bei Viktoria Urberach eine 2:3-Niederlage, doch nach dem 2:1-Erfolg über Alemannia Worms schien auch ein Heimsieg gegen Wormatia Worms keineswegs utopisch. 5000 Zuschauer, darunter sehr viele aus Worms, verfolgten eines der größten Spiele in der Lorschener Fußballgeschichte. Bereits in der dritten Minute gelang Karl Lorbacher das 1:0 für die Olympia. Die Wormser Angriffe wurden immer wütender, doch Torwart Ernst Drayß befand sich in der Form seines Lebens, sodass es am Ende

beim Lorschener Sieg blieb. Der David, der noch nicht einmal einen offiziellen Trainer hatte, hatte den Goliath besiegt.

Diese Niederlage kostete die Wormser die Meisterschaft. Nutznießer war der FSV Mainz 05, der eine Woche später auch deswegen in Lorsch mit 6:2 gewann, weil der Sieg ge-

gen Worms zu viel Kraft gekostet hatte. Lohn der Mühen einer tollen Saison war Platz sieben, welcher den Klassenerhalt bedeutete.

Die Parallelgruppe dieser Bezirksliga Hessen war die Bezirksliga Main. Im Anschluss der Verbandsspielsaison wurde eine Pokalrunde ausgetragen, die Heimspiele gegen die Main-Mannschaften wie Kickers Offenbach oder RW Frankfurt mit sich brachte, was die Vereinskasse aufbesserte.



Der erfolgreichen Olympia-Mannschaft gehörten damals folgende Spieler an: Ernst Drayß, Valentin Schmitt, Heinrich Degen, Franz Gärtner, Friedel Lorbacher, Jakob Albert, Franz Falter, Karl Lorbacher, Franz Schmitt, Albert Metz und Alex Herd.



Wir freuen uns,
Sie in unserer Ausstellung
beraten zu dürfen!



Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 18 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr

Industriestr. 20 · Tel. 06206/6308
www.platten-noll.de



N.-K. Steinbach -Praxis für Zahnheilkunde-

Römerstraße 10

64653 Lorsch

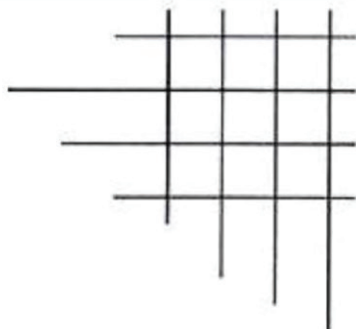
Tel.: 06251 / 856110

www.zahnarztpraxis-steinbach.de

STAHLBAU RIED GmbH

Stahl-Hallenbau - Montage - Service

- Sägen, Bohren, Strahlen
- Dach, Wand, Fassadenbau
- Kran- und Hebebühnenverleih
- Schweißfachbetrieb



Stahlbau Ried GmbH Postfach 1210 64648 Lorsch

Internet: www.stahlbau-ried.de
E-mail: info@stahlbau-ried.de

Verwaltung/Montage/Strahlen
Telefon: 0 62 51 / 9 63 55
Telefax: 0 62 51 / 5 61 92

Geschäftsführer: Joachim Gutschalk



**Wir unterstützen unseren S.C.Olympia.
Ideel, finanziell und mit Rat und Tat.
Werden auch Sie Mitglied im Club der
"Freunde der Olympia"!**

**Wir danken folgenden Mitgliedern und Freunden der Olympia
für Ihre freundliche Unterstützung:**

Stephan Vogel
Gerhard Werner
Uwe Seitz
Walter Hartmann
Klaus Zielonka
Martin Wilfarth
Hans Rothenheber
Walter Eichhorn
Gerhard Henkes
Bruno Eichhorn
Karl-Heinz Schäfer
Peter Seitz
Friedel Drayss
Heinrich Merkel

Sven Tristram
Norbert Vonderheid
Joachim Heinz
Horst Wiemer
Michael Heuss
Jürgen Gatscha
Christian Eichhorn
Christian Pras
Dennis Appelshäuser
Jürgen Ofenloch
Friedrich Weiner
Michael Eichhorn
Oliver Hofmann

Schreinerei Hönig



Bau- und Möbelschreinerei

Glaserarbeiten · Kunststoff-Fenster
Klappläden · Holzfenster
Zimmertüren · Haustüren
Holzdecken und -wände
Einbaumöbel

Nibelungenstraße 124
64653 Lorsch
Tel. 06251 / 5 22 01
Fax 06251 / 5 22 11
Mobil 0160 - 68 00 343

Tätigkeitsschwerpunkte:

Verkehrs- und
Familienrecht



Joachim Heinz
Rechtsanwalt

Scheffelstraße 4 Telefon 06251/78 89 00
64625 Bensheim-Auerbach Telefax 06251/78 85 88
e-mail: RAJO.Heinz@t-online.de



Geburtstage unserer Mitglieder im Oktober 2021

01.10. Justine Nagy	23
02.10. Monika Graf	67
05.10. Christian Pras	43
08.10. Bruno Eichhorn	74
08.10. Oliver Gehringer	41
08.10. Jan Schweikert	30
10.10. Michal Lakomek	13
11.10. Nico Neudecker	27
11.10. Paula Möller	22
13.10. Patrick Buchta	26
14.10. Jens Bäumer	35
14.10. Daniela Mingolla	28
16.10. Gina-Marie Edam	24
17.10. Daniel Geiss	32
20.10. Christian Ziegler	46
20.10. Jonas Denefleh	10
23.10. Logan Weber	8
26.10. Alexander Gutzler	11
28.10. Sandra Sturm	25

*Wir wünschen allen Jubilaren auch
nachträglich noch alles Gute!*

Impressum

Der Olympia-Kurier erscheint bis zu zehn Mal im Jahr kostenlos.

Herausgeber: SC Olympia Lorsch 1907 e.V.,

Postfach 1140, 64647 Lorsch, <http://www.scolympia.de>

Anzeigen:

Christian Brunnengräber

Redaktion:

Walter Hartmann, Christian Henkes, Jonas Schmittinger, Gerhard Henkes

Zusammenstellung und DTP:

Gerhard Henkes, Sven Tristram

Druck:

„Die Copythek“, Berliner Ring 25, 64625 Bensheim



www.sparkasse-bensheim.de

Am Ball
bleiben ist
einfach..



© Fontanis@Fotolia.com

**Im Zusammenspiel mit uns
bekommen Sie manches
besser in den Griff.**

Einer für alle, alle für einen. Teamgeist und mannschaftliche Geschlossenheit gehören beim Fußball zu den Erfolgsvoraussetzungen. Und damit haben Sie auch rund um das Geld beste Chancen für erfolgreiches Engagement. Zusammen mit uns bekommen Sie Ihre finanziellen Ziele noch besser in den Griff. Bringen Sie jetzt uns ins Spiel.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Bensheim**